

Paradies für Tüftler und Gamer

EMBRACH. Sieben Freunde haben in der ehemaligen Videothek an der Dorfstrasse einen Multimedia-Raum geschaffen, der keine Wünsche offen lässt. Dort kann man sich zum Gamen und zu freundschaftlichen Duellen treffen.

MARLIES REUTIMANN

Sie sind sieben Freunde, und sie trafen sich regelmässig im Hinterraum der ehemaligen Videothek zum Gamen. «Doch wir fanden es schade, dass die ansehnliche Ausrüstung für Video- und andere elektronische Spiele die meiste Zeit ungenutzt blieb», erzählt Michel Oestreich, Präsident des jungen Vereins, über die Anfänge. So war bald die Idee geboren, den Raum auszubauen und der Bevölkerung zugänglich zu machen. In unzähligen Stunden arbeiteten die Männer den Raum zu einem einladend gestalteten «Spielplatz» mit Bar um. «The Cube» war geboren. «Wir alle kommen aus der IT-Branche und konnten mit unserem Fachwissen den gesamten Umbau in Eigenleistung erbringen», sagt Oestreich.

Technisches Bijou

Der Multimedia-Raum lässt kaum einen Wunsch offen: Auf bequemen Ledersofas finden 20 Leute eine Sitzgelegenheit,

Internet- und Satellitenfernsehanschluss sind vorhanden, sämtliche gängigen Spielkonsolen gibt es und Blu-ray- sowie DVD-Player stehen bereit. «The Cube» verfügt über die neueste Generation der Xbox und Kinect-Spielen. Mit Stolz erzählt Michel Oestreich, der selber begeisterter Kinect-Spieler ist: «Mit dieser Technik, welche die Bewegungen des Spielers direkt an die Wand projiziert, kann man verschiedene Sportarten spielen. Zur Musik kann man sogenannte Tanzbattles veranstalten.»

Aber gibt es auch technische Wünsche, die schlicht nicht realisierbar sind? Darauf antwortet der angefressene Tüftler Armin Hürlimann: «Geht nicht, gibt es nicht!» Die «Cube»-Mitglieder lassen nichts unversucht, bis alles so läuft, wie sie es sich vorstellen. Und bisher konnten die Vereinsmitglieder jede ihrer Ideen umsetzen. Zurzeit tüfteln sie daran herum, die technischen Voraussetzungen für 3D zu schaffen. «Dies ist eine echte Knacknuss, aber auch das schaffen wir», sagt Armin Hürlimann zuversichtlich und lächelt.

Gemeinschaftssinn ist wichtig

Eine Gruppe junger Frauen trifft sich in den Räumlichkeiten regelmässig zum Frauenabend. Aber auch Kindergeburtstage werden hier gefeiert. Und Game-events sind sehr beliebt. Gewaltverherrlichende Spiele sucht man indes vergebens. Michel Oestreich ist Familienvater und winkt ab: «Diese Spiele interessieren uns nicht. Sie passen nicht zu unserer Vereinsphilosophie.» Die umfangreiche



Auch für grosse Jungs ein Riesenspass: Jacques Graber aus Neerach versucht sich als Formel-1-Rennfahrer. Bild: reu

Infrastruktur haben auch Unternehmen für sich entdeckt. «Einige Firmen haben realisiert, dass man eine wirkungsvolle Teambuilding auch mit einem unterhaltenden Abend und lustigen Spielen erreichen kann», sagt Oestreich. Selbst für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ziel und Zweck des Vereins mit dem Slogan «The Place to be» ist: Der Raum

und die Infrastruktur sollen der Bevölkerung, den Vereinen und auch Firmen zu einem fairen Preis zur Verfügung stehen. Man kann sich unkompliziert auf der Homepage anmelden. Für die Details steht ein Vereinsmitglied zur Verfügung. Ein Abend pro Woche ist weiterhin für die Gründungsmitglieder reserviert. «Denn nach wie vor treffen wir uns

wöchentlich zum Gamen und haben immer noch grossen Spass daran», sagen die Vereinsmitglieder. Der Vereinspräsident Präsident Michel Oestreich hebt ausserdem klar hervor: «Wir sind eine Non-Profit-Organisation. Das Allgemeinwohl steht im Vordergrund. «The Cube» ist ein Vereinsraum und soll der Gemeinschaft dienen.»

STECKBRIEF

Verein The Cube

Gründungsjahr: 2010

Mitglieder: 7 und rund 100 Gönner

Vereinslokal: The Cube, Dorfstrasse 21, Eembrach

Nächster öffentlicher Anlass:

Tag der offenen Tür am Sonntag, 20. November.

Internet: www.thecube.ch

Spitex Embrachertal feiert zehnjähriges Bestehen

EMBRACHERTAL. Viel zu früh erschienen die ersten Gäste im reformierten Kirchgemeindehaus in Eembrach. Am Sonntag, 13. November, um 14 Uhr begann der Festnachmittag mit unterhaltsamem Programm. Über 130 Gäste, Mitglieder und Vertreter aus den umliegenden Gemeinden fanden den Weg zu den Feierlichkeiten anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Spitex-Vereins Eembrachertal.

Als Auftakt spielte die Jugendmusik Eembrach Stücke von altem Jazz über kriminalistische Einlagen bis zu moderner Hitparaden-Musik. Vor allem die alte Krimi-Musik fand grossen Anklang. Erhard Büchi, Spitex-Verein- und Gemeindepräsident, sprach in seiner Festrede über Entstehung und Vergangenheit des Vereins, würdigte die beiden Leiterinnen und Mitarbeiterinnen, und er hofft auf

weiterhin gute und interessante Zusammenarbeit. Ein Höhepunkt des Nachmittags war das wunderbare Dessertbuffet. Es fehlte an nichts: feine Kuchen, Karamellcreme, delikate Wähenstücke, Cremeschnitten und «Bireweggli» – die Auswahl liess keine Wünsche offen. Die Gäste genossen es, sich an dem Buffet selbst zu bedienen.

Gesättigt und zufrieden durften dann noch alle den Stimmen des Frauenchörlis Eembrach zuhören. Auch sie sangen einige passende und witzige Lieder zum Jubiläum. Der Wettbewerb war ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags. Mit verschiedenen Fragen über den Spitex-Verein wurden Gespräche angeregt und die drei Sieger wurden mit einem praktischen Knirps belohnt. Aber jedes Fest geht einmal zu Ende, es war ein gelungener Anlass. (red)



Anlässlich des Jubiläums sang das Frauenchörlis Eembrach verschiedene Lieder. Bild: pd

Ein Klub für Könnner und Anfänger

OTELFINGEN. Dieses Jahr feiert der Fechtclub Otelfingen sein 25-Jahr-Jubiläum. Zusammen mit ehemaligen Mitgliedern wurde der Geburtstag im Golfpark gefeiert.

Im Lägernsaal fanden sich am vergangenen Samstag 64 Personen ein, um mit dem Fechtclub Otelfingen zum 25-Jahr-Jubiläum anzustossen. Präsident Adrian Dürmüller begrüßte die Gäste und freute sich auf ein Wiedersehen mit aktuellen und ehemaligen Mitgliedern. «Dieses Jubiläum wollen wir mit euch mit viel Gemütlichkeit und Geselligkeit genießen», sagte Dürmüller einleitend, wobei eine Dia-Show Erinnerungen heraufbeschwor. Neben den Hoffnungsträgern und Teilnehmern der Schweizer Meisterschaft wie Nicole Rechsteiner, Sabine

Wolf, Jan Grossniklaus und Lorenz Dürmüller setzt der Verein Wert auf die Nachwuchsarbeit. So beteiligt er sich jedes Jahr am Rägi Sportcamp. Jeden Montag und Mittwoch trainieren die Mitglieder unter der Leitung von Leo Wolter im Fechtkeller im Untergeschoss des Gemeindehauses Otelfingen. «Bis zweimal jährlich übernehmen wir die Altpapiersammlung in Otelfingen, was eine wichtige Einnahmequelle ist», so Dürmüller.

Anfängliche Hallenprobleme

Gründungsmitglied Kurt Zihler blickte bei seiner Präsentation auf die ersten Stunden des Fechtclubs zurück. «Als damaliges Mitglied des Fechtclubs Baden plante ich mit Heinz Nägeli und Reto Schregenberg im Jahr 1986 die Gründung des Fechtclubs Otelfingen. Unser Vorhaben wurde umgesetzt und sechs Junioren wechselten damals von Baden nach Otelfingen. Doch der hiesige Turn-

verein belegte die Hallen in der Gemeinde, und wir fanden schliesslich eine Lösung in der Turnhalle Boppelsen», sagte Zihler, der ab der Gründung neun Jahre lang den Verein präsidierte und jahrelang als Trainer im Einsatz stand.

Mit dem Bau der Mehrzweckhalle in Otelfingen hatte der Fechtclub damals mit seinen bis zu 70 Mitgliedern die Gelegenheit, in der neuen Halle zu trainieren. Schon bald wurden mit dem ungarischen Profitrainer Janosch Mohos sowie seinem Landsmann und Ex-Olympiasieger Ieno Bapp international bekannte Ausbilder engagiert. «Aufgrund dieser namhaften Trainer wurde damals einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge um ganze 50 Prozent klar zugestimmt», erzählte Zihler weiter. Vor 15 Jahren unterbreitete die Gemeinde dem Fechtclub ein Angebot, um den Gemeindehauskeller nach eigenen Bedürfnissen umzubauen. (bha)

Jodelchörlis einst und jetzt

EMBRACH. Der einzige Frauenjodelchor der Nordostschweiz feierte kürzlich sein 60-jähriges Bestehen. Der volkstümliche Abend war ein voller Erfolg. Neben den erfrischenden Klängen der Jubilarinnen war das Appenzeller Bergwaldchörlis der Star des Abends. Mit wunderschönen, reinen Klängen und originellen Einlagen begeisterte das Chörlis das Publikum. Die Hardbühne Eembrach sorgte für Unterhaltung zwischen den Gesängen.

Der erste Teil des Abends stand unter dem Motto «So wie fröhner». Das Frauenjodelchörlis gab dazu vier Lieder aus früheren Zeiten zum Besten. Es wurde mit Herzblut aus der Zeit von damals erzählt. Symbolisch und mit Freude wurde der neuen Dirigentin Gabriela Mathieu der Musikschlüssel übergeben. Sie hat

seit August die musikalische Leitung des Chors inne. Die Präsidentin Uschi Schaffter hatte das Chörlis während sieben Jahren geleitet und konnte nun von dem Doppelamt entlastet werden.

«So wie hüt» war das Motto des restlichen Abends. Das jüngst aufgenommene Mitglied führte durch das Programm. Stolz jodelte der Chor dem Publikum drei weitere Lieder vor. Das letzte, «Heizue» von Vreni Schmidlin, war das Wettlied, das die Frauen am eidgenössischen Jodlerfest in Interlaken vorgetragen haben. Sie wurden mit der Note «Gut» belohnt. Nach dem Gesamtchorli spielte das Trio Echo von Goggeien zum Tanz auf. So ging ein unvergesslicher Abend zu Ende. Mehr Infos zum Chor unter www.frauenjodelchörlis-embrach.ch. (red)

Pistolenschützen in höchster Liga

KLOTEN. Am 5. November fanden in der Schiessanlage in Urnäsch AR die Finals der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) im Gewehr- und Pistolenschüssen statt. Dieser Gruppenwettkampf der Präzisionsschützen ist analog einer Fussballmeisterschaft in sieben Stärkeklassen organisiert. Die Pistolenschützen Kloten stiegen in die höchste Liga auf. Ein kurzfristiger Erfolg ist in der OMM nicht möglich. Neu angemeldete Vereine beginnen in der tiefsten Kategorie und müssen sich jedes Jahr gegen die Konkurrenz durchsetzen. Nur der Gruppensieger kann aufsteigen. Das Programm zählt 20 Präzisionsschüsse, die jeder der fünf Teamschützen unter Zeitdruck abzugeben hat. Alle Ranglisten unter www.pskloten.ch. (red)